

„Euer Herz erschrecke & verzage nicht“

Joh 14, 23-27 / Apg 2, 1-13
Pfingstgottesdienst vom 23. Mai 2015
Kirche Sumiswald
Mirja Zimmermann-Oswald

Liebi Gmeind,

Vor 10 Täg hämmer Uffert gfiiret. Mir läsed devo au ide Apostelgschicht, gad 1 Kapitel vor dem Text, wo mir ide Läsig ghört händ. Det stah, wie Jesus in Himmel ufegfahre isch.

Und hüt – ebe 10 Täg später – fiired mir Pfingste. Das Fescht, wo üs dra erinnere, wie d'Jüngerinne und d'Jünger vom Heilige Geischt überrascht worde sind.

Uffert und Pfingste, beides Gschichte, wo für üs nöd ganz eifach nahvollziehbar sind.

Wills nöd alltägliche Gschichte sind.

Will die Gschichte üse Verstand (über)forderet.

Us Sicht vode Jünger chamer säge: viel isch passiert ide letschte Ziit.

Acho in Jerusalem, Krüzigung, Uferstehig, Himmelfahrt, Pfingstwunder. Für all die Ereignis git's im Chilejahr es bsunders Fescht.

Luegamer namal zrug:

D'Jüngerinne und d'Jünger sind zämä mit Jesus uf Jerusalem cho. Det isch er zerscht wie en König begrüsst worde. Das hämmer am Palmsuntig gfiiret. Churz drufabe isch er aber wie en Schwerverbrecher higrichtet worde. A das hämmer a Karfritig dänkt. Und wänn mer sich das so überleit. Vom umjublete König zum verurteilte Schwerverbrecher - das elei wür üs scho lange, dass mir ganz durenand cho würded.

Aber d'Gschicht isch wiitergange. Jesus isch nöd im Tod blibe. Ostere isch passiert. D'Jüngerinne und d'Jünger vo ihm händ ihn wieder gseh.

Er isch für sie wieder Realität worde. Er isch sogar mit ihne unterwegs gsi, wie mir vode Emmausjünger ghöred.

Aber Jesus isch nöd für immer sichtbar bi sine Fründe blibe.

Er isch a Uffert zrug zum Vater.

E sones uf und ab für die Fründinne und Fründe vo Jesus. Demit umzga isch aspruchsvoll.

Nachem erste Verlust – Jesus am Chrüz.

Jetzt wieder A-Dieu säge. Ihn la ga lah.

Aber au dasmal haltet sich Jesus a sis Verspreche. Gott schickt de Heilige Geischt all sine Nachfolgerinne und Nachfolger ad Siite.

Jesus hät vor sim Tod am Karfritig devo gredt, wie er nach 3 Täg wird zrug cho.

Und er hät das iglöst.

Und er hät a Uffert devo gredet, dass er de Heilige Geischt wird schicke.

So stah'ts im erste Kapitel vode

Apostelgschicht:

8 Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten.

De Heilig Geischt als üsi Kraftquelle und als Unterstützig üse Uftrag, Züge vo Jesus Christus zsi, umzsetze.

Au im Johannes 14, 23-27 läsed mir vom Heilige Geischt.

Es heisst det:

23Jesus entgegnete dem Jünger: Wer mich liebt, wird mein Wort bewahren, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und uns bei ihm eine Bleibe schaffen. 24Wer mich nicht liebt, bewahrt meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht meines, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat. 25Das habe ich euch gesagt, als meine Bleibe noch bei euch war. 26Der Fürsprecher aber, der heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, er wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. 27Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht einen Frieden, wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht!

De Heilig Geischt wird im Johannes als de vorgstellt, wo Jesus wird verträte. Vo ihm wird gschribe, er seg Fürsprecher und er werdi üs alles lehre und üs dra erinnere, was Jesus üs gseit hät.

Wenn mir also Gott oder sis Wort emal nöd verstönd, dänn därfed mir üs an Heilige Geischt wände und hoffe, dass er üs hilft ds verstah, was gad gmeint isch. Das macht üs frei. Frei üs sälber nöd allzu wichtig z'näh. Nöd müesse ds Gefühl ha, dass mir sälber alles tschägged und müend verstah.

Sondern üs därfed zruug näh.

Isches nöd oft so, das mir üs gern in Mittelpunkt stelled. Oder üs zmindest sehr gern det gsehnd. Und das mir dänked, mir wüssed was richtig und was falsch isch?

Guet als Eltere vo Chind isch mer au oft ide Situation, dass mer echli ratlos isch. Dass mer sich überleit, hani jetzt richtig ghandlet?

Und mängisch chunnt mer au an Punkt, wo mer glaubt, dass mer komplett ungeignet isch als Eltere. Als Mami oder als Papi.

Zum Glück isch das ide sältenschte Fäll wahr, will mir's ja grundsätzlich guet meined mit üsne Chind.

Mir versueched üsi Chind zu guete Mensche z'erzieh und lueged id Welt use und gsehnd, dass d'Realität brutal isch. Es fangt bi üs im Chliine mit de Schuel und em Leischtigsdruck a. Und füehrt über verschiedeneni schwierigi Realitäre bis det hi, wo Mänsche grundlos verfolgt und tötet werded.

Mir händ ghört, wie Jesus gseit hät:
27Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht einen Frieden, wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht!

D'Welt so schiint's, isch gar nöd ide Lag, Friede z'büüte. Das zeiged d'Ziitige jede Tag schwarz uf wiiss uf. Aber Gott hät en Friede für üs parat. Nöd eine vo dere Welt. Jesus sälber isch und bringt Friede.

De stahd komplett im Gägesatz zum Friede vode Welt.

Jesus stahd für Grächtigkeit, für bedingigslosi Liebi, er stahd für Zuewendig zu de Mänsche, au zu dene, wo mir üs z'letscht würded zuewende.

Jesus isch cho und hät neuu Masstäb gsetzt. Fraue händ plötzlich en ganz neue Stellewert becho.

Chranki sind in Mittelpunkt gstellt worde und nüme irgendwo am Stadtrand usgeschosse worde. Er hät sich mit sogenannte Sünder troffe, mit ihne g'ässe. Und Mänsche sind veränderet worde. Nöd nur die, wo unmittelbar vo ihm agsproche worde sind.

Au die, wo mit ihm unterwegs gsi sind.

Und sie händ de Uftrag becho, vo Jesus und sim Läbe wiiterzverzelle. Au wenn Jesus nüme liiblich da isch.

Mir händ de Heilig Geischt gschänkt becho, um de Friede vo Jesus id Welt z'träge.

Und mir händ de Zuespruch becho, dass wenn mir Angscht händ ds Versäge zum Bispil als Eltere oder wänn mir Angscht händ vor dem was idere Welt passiert, Gott üs Chraft und Troscht schänkt.

Mir sölled nöd verschrecke und Angscht ha, sondern i guete wie i schlächte Ziite zueversichtlich läbe.

Und Züüge si vo dem Friede, wo nöd vo dere Welt isch.

Amen.

